



## **Achtung: geänderter Termin!**

### **BUGA 23:**

## **Aufgrund der Wetterlage wird Grundwassermessstelle erst nächste Woche eingerichtet**

**Aufgrund der derzeitigen Wetterlage mit nächtlichem Frost muss die Einrichtung der Grundwassermessstelle in der Feudenheimer Au auf nächste Woche verschoben werden. Für die Herstellung wird mit Wasser gespült und die Leitung zum nächsten Hydranten würde nachts bei den vorhergesagten Temperaturen einfrieren. Daher ist dieser Arbeitsvorgang derzeit nicht umsetzbar. Wenn die Wetterlage es zulässt werden die Arbeiten am Mittwoch, 17.02.2021, beginnen. Benötigt werden voraussichtlich vier bis fünf Arbeitstage.**

Über die Grundwassermessstelle erhält man notwendige Information über die Beschaffenheit des Grundwassers und kann darüber hinaus die Grundwasserstände prüfen. Sie wird im südöstlichen Teil der Au in der Nähe der zwei geplanten Entnahmebrunnen platziert. Mit dem Grundwasser aus diesen Brunnen wird das Augewässer bis und während der Bundesgartenschau 2023 gespeist. Dieses Oberflächengewässer ist Teil der Neckar-Renaturierungsmaßnahme.

Die wasserrechtliche Erlaubnis zur Errichtung einer Grundwassermessstelle hat die Wasser- und Bodenschutzbehörde der Stadt Mannheim am 14.10.2020 erteilt.

Nach der Bundesgartenschau 2023 erfolgt die Wasserversorgung des Augewässers über einen Anschluss an den Neckar, der im Rahmen der Renaturierungsmaßnahme umgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Tanja Binder

Pressesprecherin / Press Officer  
Tel.: +49 621 293 6206  
E-Mail: [tanja.binder@mannheim.de](mailto:tanja.binder@mannheim.de)

**Bundesgartenschau 2023**  
**Mannheim gGmbH**  
Spinelliplatz 4  
Gebäude 1585  
68259 Mannheim

**Tanja Binder**  
Pressesprecherin  
Tel: +49 621 293 6206  
[Tanja.Binder@mannheim.de](mailto:Tanja.Binder@mannheim.de)

BUGA23.DE

**BESTE AUSSICHTEN**

### Über die BUGA23:

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet ca. 180 Tage lang von April bis Oktober 2023 auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa 5.000 Veranstaltungen. Für die BUGA 23 wird mit 2,1 Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA23 ist sowohl Gartenschau als auch städtebauliche Entwicklung mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet.

Es entsteht ein neues Naherholungsgebiet, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen Frischluftkorridor zum Neckar, der das Stadtklima positiv verändern wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten Artenschutzgebiete in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „U-Halle“, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre Größe von 22.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA 23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, ein Joint Venture der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach. Weitere Infos unter [www.buga23.de](http://www.buga23.de).